

CAS Musikgeragogik

Modul

Grundlagenworkshop: Lied- und Bewegungsbegleitung

Beschreibung mit Lernziel

In diesem Modul erhalten die Teilnehmenden elementares rhythmisch-melodisches Handwerkszeug zur Lied- und Bewegungsbegleitung.

Anhand zahlreicher Beispiele aus dem Modul „Musizieren und Bewegen mit älteren und alten Menschen“ sowie selbst mitgebrachter Lieder, Musikstücke und Bewegungsideen werden Begleitmöglichkeiten in der Praxis erprobt und diskutiert.

Die Teilnehmenden entwickeln ihren eigenen Fähigkeiten entsprechende Begleitformen und üben gleichzeitiges Anleiten und Begleiten.

Neben dem eigenen Instrument kommen auch Orff-Instrumente zum Einsatz.

Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, Begleitungen auf ihrem musikalischen Niveau abwechslungsreich zu gestalten.

Modulleitung

Gabriela von Salis

Rhythmik Lehrerin, Weiterbildungen in Körpermusik, Stimmarbeit und Chorleitung, Dalcroze-Rhythmik mit Senioren, aktuell Leitung verschiedener Angebote für ältere Menschen (Chor, Stimmgruppe, Wochenend- und Wochenkurse), Dozentin in der Weiterbildung an der Hochschule Luzern – Musik

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Besondere Hinweise

Bringen Sie für dieses Modul Ihr eigenes Instrument mit sowie bequeme Bekleidung und Schuhe/rutschfeste Socken zum Bewegen.

Modul

Musik und Bewegung mit älteren und alten Menschen

Beschreibung mit Lernziel

Der vielseitig spielerische Umgang mit Musik und Bewegung fördert die älteren und alten Menschen in ihrer geistigen, körperlichen und emotionalen Beweglichkeit und lässt ihnen Raum, sich nach ihren persönlichen Möglichkeiten aktiv und mitbestimmend am Geschehen zu beteiligen. Gemeinsames freudvolles Erleben von Musik und Bewegung verbindet und regt zu verbalem und non-verbalem Austausch an.

In diesem praxisorientierten Modul sammeln die Teilnehmenden selbst Erfahrungen mit diesem Arbeitsansatz, entwickeln eigene Spielformen und erproben die Umsetzung im Anleiten der Gruppe.

Themenbereiche sind:

- Zeit-Raum-Dynamik-Form als gemeinsame Basis von Musik und Bewegung
- Rhythmus und Melodie, Sprechen und Singen
- Einblick in die Seniorenrhythmik nach Dalcroze
- Elementares Musizieren mit Instrumenten
- Einsatz von Materialien und Objekten
- Bewegen und Tanzen
- Bewegungs- und Liedbegleitung

Modulleitung

Gabriela von Salis

Rhythmik Lehrerin, Weiterbildungen in Körpermusik, Stimmarbeit und Chorleitung, Dalcroze-Rhythmik mit Senioren, aktuell Leitung verschiedener Angebote für ältere Menschen (Chor, Stimmgruppe, Wochenend- und Wochenkurse), Dozentin in der Weiterbildung an der Hochschule Luzern – Musik

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Besondere Hinweise

Bringen Sie für dieses Modul Ihr eigenes Instrument mit sowie bequeme Bekleidung und Schuhe/rutschfeste Socken zum Bewegen.

Modul

Einführung in die Musikgeragogik/Bildungsangebote

Beschreibung mit Lernziel

In dem Modul erfolgt eine Einführung in die Musikgeragogik anhand der folgenden Aspekte:

- Sensibilisierung für eine (musik)geragogische Perspektive
- Klärung der eigenen Position, des eigenen Profils, der eigenen Vorhaben
- Grundlagen der Musikgeragogik; Definition & Geschichte, Abgrenzungen, Verortung
- Altersbild (vom älteren musiklernenden und -ausübenden Menschen)
- Bedingungen des Gelingens in der Musikgeragogik
- Orientierungen und Haltungen in der Musikgeragogik
- Musikgeragogik in Beispielen (best practice)
- Literatur

Modulleitung

Prof. Dr. Hans Hermann Wickel

Musikwissenschaftler, Musikpädagoge, Prof. em. für Musik in der Sozialen Arbeit, FH Münster, 1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Musikgeragogik, Organist und Chorleiter

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Hartogh, Th. & Wickel, H. H. (2008). Musizieren im Alter. Methoden und Arbeitsfelder. Mainz: Schott;

Wickel, H. H. (2013). Musik kennt kein Alter. Mit Musik alt werden: Ein Mutmacher. Stuttgart: Carus/Reclam;

Carus/Reclam;

Wickel, H. H. & Hartogh, Th. (Hrsg.) (2019). Musikgeragogik in der Praxis. Musikinstitutionen und freie Szene. Münster: Waxmann;

Wickel, H. H. & Hartogh, Th. (Hrsg.) (2020). Musikgeragogik in der Praxis. Alteneinrichtungen und Pflegeheime. Münster: Waxmann

Modul

Vertiefungsaspekte wie Musiklernen im Alter, Demenz und Musik, Institutionen und Projekte

Beschreibung mit Lernzielen

In dieser Veranstaltung geht es um zentrale Themen der Musikgeragogik, die vertiefend betrachtet und diskutiert werden. Im Detail geht es darum,

- einen Überblick über die musikgeragogischen Themen Musiklernen im Alter, Demenz und Musik sowie Institutionen und Projekte zu erhalten,
- grundlegende Kenntnisse über Ziele, Inhalte, wissenschaftliche Grundlagen, Methoden und Materialien für die musikalische Arbeit mit Älteren zu erwerben,
- Praxisprojekte und maßgebliche Studien kennenzulernen,
- zur selbstständigen Planung, Durchführung und Reflexion von Projekten befähigt zu werden.

Modulleitung

Dr. phil. habil. Theo Hartogh

Professor für Musikpädagogik an der Universität Vechta, Arbeits-, Publikations- und Forschungsschwerpunkte: Musikgeragogik, Demenz und Musik, Kulturgeragogik

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Wickel, H. H. & Hartogh, Th. (Hrsg.) (2020). Musikgeragogik in der Praxis. Alteneinrichtungen. Münster: Waxmann

Wickel, H. H. & Hartogh, Th. (Hrsg.) (2019). Musikgeragogik in der Praxis. Musikinstitutionen und freie Szene. Münster: Waxmann

Hartogh, Th. (2018). Musikalisches Lernen im dritten und vierten Lebensalter. In: W. Gruhn & P. Röbbke (Hrsg.), Musik lernen. Bedingungen – Handlungsfelder – Positionen (S. 292-312). Innsbruck, Esslingen: Helbling

Hartogh, Th. & Wickel, H. H. (2008). Musizieren im Alter. Arbeitsfelder und Methoden. Mainz: Schott

Modul

Musizieren und Improvisieren mit pflegebedürftigen und demenziell veränderten Menschen in der Gruppe

Beschreibung mit Lernziel

Dieses Modul vermittelt einen Einblick in ein Konzept der musikalischen Gruppenarbeit mit pflegebedürftigen und demenziell veränderten Menschen im Rahmen der Institutionen der Altenhilfe. Der geragogische Auftrag in der Pflege und Betreuung ist der Erhalt von Lebensqualität und die Minderung alterstypischer Erkrankungen. Musik eröffnet dabei erstaunliche Möglichkeiten, denn Gesang und musikalisches Spiel schafft immer wieder neue Verknüpfungen zu Erfahrungen und Empfindungen. Eine wohlwollende und wertschätzende Umgebung ermuntert zum spielerischen Gestalten, zur Wahrnehmung der eigenen Wirksamkeit und zum gelingenden Kontakt mit anderen Menschen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Hervorheben der besonderen didaktischen und methodischen Anforderungen in der Begegnung mit pflegebedürftigen und demenziell veränderten Menschen,
- Vermittlung von Liedern, Tänzen und Improvisationsspielen
- Verdeutlichung der musikgeragogischen Haltung in der Leitung

Modulleitung

Marlis Marchand

Dipl. Sozialpädagogin und Musiktherapeutin, hat langjährige Berufserfahrung in der musikpädagogischen und musiktherapeutischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und alten Menschen, betreibt seit 2001 freiberuflich eine Musiktherapie-Praxis in Münster mit Anbindung an Institutionen der Jugendhilfe, der Rehabilitation, der stationären u. ambulanten Altenhilfe und der Gerontopsychiatrie, ist Referentin im Weiterbildungsbereich Musikgeragogik der FH Münster sowie an div. Fachschulen der Pflege und Betreuung

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Marlis Marchand, „Gib mir mal die große Pauke...“ Musikalische Gruppenarbeit im Altenwohn- und Pflegeheim, Münster, 2012 (Bd.1 Musikgeragogik)

Modul Projektmanagement

Beschreibung mit Lernziel

Die Teilnehmenden erwerben Grundlagen zur Planung, Umsetzung und Auswertung eines eigenen musikgeragogischen Projekts. Im Austausch werden die jeweiligen Projektschritte gemeinsam reflektiert und die Projekte weiterentwickelt.

- Im Unterricht erhalten die Teilnehmenden Grundkenntnisse des Projektmanagements (Situationsanalyse, Zielsetzung, Zeitplanung, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit und Evaluation) und wenden diese für die Konzeption und Umsetzung ihres eigenen Projektes an.
- Die Teilnehmenden erproben die erworbenen musikgeragogischen Fähigkeiten in ihrem eigenen Praxisprojekt und reflektieren diese.
- Im abschliessenden Bericht und in der Präsentation veranschaulichen die Teilnehmenden ihre Projekterfahrungen, spiegeln diese kritisch und teilen ihre Erkenntnisse mit der Kursgruppe und den Dozierenden.

Modulleitung

Annina Friz

Soziokulturelle Animatorin und arbeitet an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit als Dozentin und Projektleiterin, hat anschliessend an ihr Bachelorstudium den Master in Sozialer Arbeit mit Vertiefung in Sozialpolitik und Sozialökonomie absolviert, arbeitete in der Kinder- und Jugendarbeit wie auch in der Kulturvermittlung und verantwortete dort zahlreiche Projekte

Leistungsnachweis

Projektbericht und Projektpräsentation

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Willener, Alex & Friz, Annina (2019). Integrale Projektmethodik. Luzern: Interact.

Besondere Hinweise

Parallel zum Unterricht wird das eigene Projekt geplant, umgesetzt und evaluiert.

Modul

Gemeinsam Musizieren mit älteren Menschen

Beschreibung mit Lernziel

Hier geht es um die Praxis – das gemeinsame Musizieren mit älteren Menschen. Was braucht es alles, dass in der Gruppe erfolgreich musiziert werden kann?

- Notenmaterial beschaffen, arrangieren und bearbeiten
- Heterogene Gruppen einen – sowohl vom Können als auch vom Instrumentarium her
- Selbstbestimmtes Lernen und Musizieren der Teilnehmenden in der Gruppe
- Die Leitungsperson ist Coach und weniger Lehrperson, sie hilft, dass die Musizierenden ihr Ziel erreichen können
- Einfache Begleitung mit Akkordinstrumenten (Klavier, Gitarre, Akkordeon)
- Evtl. Planung von Aufführungen
- Weitere Fragen oder Anliegen der Teilnehmenden dieses CAS, um ihr Projekt gestalten zu können

Modulleitung

Andrea Strohbach

Saxophonistin, Musikpädagogin für unterschiedliche Altersgruppen, Blasmusikdirigentin, Musikvermittlerin, Leiterin Eltern-Kind-Singgruppen, Leiterin Erwachsenenbläserensemble Spättacolo (13 Erwachsene im Alter zwischen 30 und fast 90 Jahren, Mehrgenerationenprojekte)

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Besondere Hinweise

Parallel zum Unterricht wird das eigene Projekt geplant, umgesetzt und evaluiert.

Bringen Sie für dieses Modul Ihr eigenes Instrument, sowie bequeme Bekleidung und rutschfeste Socken/Finken mit.

Modul

Demografischer Wandel, Wandel des Alterns und neue Formen der Generationenbeziehungen

Beschreibung mit Lernziel

In diesem Lernblock werden zentrale gesellschaftliche Entwicklungen des Alterns und ihre praktischen Auswirkungen auf Musikverhalten und musikpädagogische Angebote eingeführt und diskutiert. Angesprochen werden einerseits die demografischen Entwicklungen (mehr ältere und alte Menschen, steigende Lebenserwartung) und andererseits bedeutsame Veränderungen in der Lebenssituation und im Verhalten älterer und alter Menschen (hin zu einem aktiven Alter, Fragilität und Vulnerabilität im hohen Lebensalter). Neueste Entwicklungen zu Gesundheit, Demenz, Freizeit- und Kulturverhalten älterer Frauen und Männer werden ebenso angesprochen wie neue Konzepte von Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter (ebenso wie bisher beobachtete Wirkungen der Covid-19-Pandemie). Diskutiert werden dabei auch bedeutsame Veränderungen der Generationenbeziehungen und Möglichkeiten musikpädagogischer Generationenprojekte.

Lernziele:

- Vertieftes Verständnis neuer demografischer Prozesse und wesentlicher Wandlungen des Alters
- Hinweise auf neue (innovative) Formen kreativer Altersprojekte (in einer Gesellschaft, in der immer mehr ältere und alte Menschen sich selber nicht als ‚alt‘ einstufen).

Modulleitung

Prof. Dr. François Höpflinger

Geb. 1948, seit 1991 in der Alters- und Generationenforschung tätig, Beratung von Gemeinden, Kantonen und Stiftungen zu Altersfragen
www.hoepflinger.com

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Teilnahme am Unterricht.

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Literaturhinweise werden im Lauf des Kurses angeführt. Im Nachgang zum Studientag besteht die Möglichkeit, auf individuelle Literaturwünsche einzugehen.

Besondere Hinweise

Ausführliche Studienunterlagen werden vorgängig zur Verfügung gestellt. Die Schwerpunkte der Diskussion werden je nach Wunsch & Bedürfnissen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Kurstag festgelegt.

Modul

Sozialraum/Demografischer Wandel/Freiwilliges Engagement

Beschreibung mit Lernziel

Sozialraumorientierung

Die Sozialraumorientierung ist Ausdruck einer ganzheitlichen Betrachtungsweise, in dem sie Individuen in konkrete räumliche und sozialstrukturelle Umwelten eingebunden sieht. Ein Qualitätskriterium ist dabei immer die möglichst weitgehende Eröffnung und Erweiterung von Handlungsoptionen für die direkten Nutzerinnen und Nutzer. Es geht im Unterricht darum

- im Sinne einer Problem- und Ressourcenanalyse Kenntnisse über Sozialräume zu erwerben und damit Voraussetzungen für eine fachkompetente Arbeit in den Quartieren/Dörfern zu schaffen.
- den Blick auf das Quartier/Dorf zu schärfen und ein breiteres Verständnis über die Raum- und Sozialstruktur zu entwickeln.

Demographischer Wandel

Die Altersstruktur der Bevölkerung der Schweiz wird sich in den kommenden Jahrzehnten tiefgreifend verändern. Da die Fruchtbarkeit niedrig bleiben wird und die Sterblichkeitsraten nach 2050 weiter zurückgehen, wird auch nach dem Verschwinden der Babyboom-Generationen in mehr als 50 Jahren der Anteil älterer Menschen hoch bleiben.

Es geht im Unterricht darum

- den in den letzten Jahrzehnten beobachteten Rückgang der Geburtenrate zu erörtern und den Einfluss des demographischen Wandels auf das Wirtschaftswachstum im Allgemeinen zu diskutieren.

Freiwilliges Engagement

Freiwilligenarbeit ist ein weites Feld. Es geht im Unterricht darum

- verschiedenste Formen von freiwilligem Engagement kennen zu lernen
- Motive, Potenziale, Herausforderungen und Unterstützungsmassnahmen von Freiwilligenarbeit zu diskutieren und zu reflektieren
- Methoden zur Aktivierung von Gruppen kennen zu lernen

Modulleitung

Reto Stäheli

Projektleiter und Dozent im Institut für Soziokulturelle Entwicklung an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, absolvierte ein Studium der Ethnologie an der Universität Zürich sowie Ausbildungen zum Supervisor/Organisationsberater und zum Kulturmanager (MAS Kulturmanagement Universität Basel), langjähriger Soziokultureller Animator/Projektleiter Kulturmobil der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, hinzu kommen verschiedenste freiberufliche Tätigkeiten (Beratung kultureller Institutionen, Konzeption und Organisation von Kulturanlässen, Bildungstagen, Fachseminaren zu diversen Themen etc.)

Literaturempfehlung

Kessl, F., Reutlinger, C., Maurer, S., Frey, O. (Hrsg.) (2005). Handbuch Sozialraum, VS Verlag Markus Lamprecht, Adrian Fischer, Hanspeter Stamm (2020), Freiwilligen-Monitor Schweiz 2020. Zürich: Seismo.

Alex Willener, Annina Friz (Hrsg.). (2019), Integrale Projektmethodik, interact Luzern

Besondere Hinweise

Für die Modultage sind kleinere Vorbereitungsarbeiten seitens der Teilnehmenden zu leisten.

Modul Demenz

Beschreibung mit Lernziel

Dieser Kurstag widmet sich dem Thema Demenz auf einer psychologischen Ebene. Dabei stehen das Kennenlernen der verschiedenen Demenz-Formen, der zugrunde liegenden Erkrankungen und Demenz-Theorien, ein Einblick in die Demenz Diagnostik, sowie die Auseinandersetzung mit gängigen psychosozialen Interventionen bei Menschen mit Demenz (u.a. auch Musikinterventionen) im Fokus.

Modulleitung

Andreas Huber

M.Sc. Psychologie an der Universität Zürich, MAS Klinische Musiktherapie an der Zürcher Hochschule der Künste, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Gerontologie mit Forschungsschwerpunkt Musik und Demenz, Musiktherapeut in der Klinik Zugersee (Triaplus) und im Sanatorium Kilchberg

Leistungsnachweis

Projektbericht und Projektpräsentation

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Literaturempfehlungen (nicht obligatorisch):

- Stefanie Eicher, Heike Geschwindner, Henrike Wolf, Florian Riese (Hrsg.) (2018). Lebensende mit Demenz. Ein Leitfaden für Angehörige – gemeinsam erarbeitet von Angehörigen, Praktikerinnen/Praktikern und Forschenden. Zürich: Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie, ISBN: 978-3-033-06294-8
- Muthesius, D. (2010). Musik-Demenz-Begegnung: Musiktherapie für Menschen mit Demenz. Mabuse-Verlag.
- Martin, Mike & Schelling, Hans Rudolf (Hrsg.). (2005). Demenz in Schlüsselbegriffen. Grundlagen und Praxis für Praktiker, Betroffene und deren Angehörige. Bern: Hans Huber, ISBN: 3-456-84191-4
- Über Demenz: Alzheimer Schweiz (alzheimer-schweiz.ch)

Modul

Entwicklungspsychologie/Gerontologische Aspekte

Beschreibung mit Lernziel

Wie entwickelt sich der Mensch über die Lebensspanne? Gibt es unterschiedliche Entwicklungen für verschiedene Funktionsbereiche? Gibt es so etwas wie ein «erfolgreiches Altern»? Und ab wann ist man überhaupt alt?

Im Kurs werden wir verschiedene entwicklungspsychologische und gerontologische Themen zu kognitiven, emotionalen und sozialen Aspekten des Alterns, wie zum Beispiel soziale Beziehungen, Ageism, Intelligenz, Sexualität und das Wohlbefinden beleuchten. Zusätzlich diskutieren wir Krisen und Herausforderungen, die vermehrt im höheren Alter auftreten können und wie Musik als Bewältigungsstrategie eingesetzt werden kann. Teilnehmenden kennen nach der Teilnahme die wichtigsten Leitsätze der Entwicklungspsychologie und haben einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zur emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung über die Lebensspanne.

Modulleitung

Laura Meister

M.Sc. Psychologie, Psychotherapeutin in Ausbildung, Doktorandin Universität Zürich

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Teilnahme am Unterricht.

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Modul

Instrumentalunterricht mit älteren und alten Menschen

Beschreibung mit Lernziel

Im Rahmen des Inputs wird ein kurzer Überblick zur Musikpädagogik in der Schweiz gegeben und die Relevanz dieses Musiklernens für Musiklehrpersonen und Musikschulen, sowie für die Lernenden selbst und die Gesellschaft aufgezeigt. Inhalts-Schwerpunkte sind das Musiklernen im Alter ab etwa 50 Jahren, den damit verbundenen Besonderheiten, Einschränkungen und Ressourcen.

Kursziele: Die Teilnehmenden kennen und verstehen wesentliche Aspekte des Musiklernens im Alter und verfügen über konkrete Werkzeuge für den Musikunterricht mit älteren Menschen.

Modulleitung

Marc Brand

bis Ende August 2022 Dozent und Studienkoordinator am Institut Musikpädagogik der Hochschule Luzern – Musik, seine Themenschwerpunkte in Forschung und Entwicklung beinhalten das Musiklernen verschiedener Altersgruppen in ihren jeweiligen Lebenswelten, baute seit 2010 den Forschungsschwerpunkt «Musiklernen im Alter – Musikpädagogik» auf, in dessen Rahmen mehrere Projekte und Anlässe zum Thema durchgeführt wurden

Leistungsnachweis

Projektbericht und Projektpräsentation

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Literaturempfehlungen werden als Handout/PDF abgegeben

Modul

Workshop: Drum Circle

Beschreibung mit Lernziel

Drum Circle "Rhythmus pur" – Wir bringen Menschen zusammen

Eine Einführung in die Kunst der Anleitung - the art of Facilitation

Der Drum Circle ist eine Ermutigung zum gemeinsamen Musizieren - spontan - lustvoll erlebnisorientiert. Die Methode hält Einzug in die unterschiedlichsten Bereiche, insbesondere in der Musikpädagogik und findet in verschiedenen Einrichtungen seine Anwendung. Der Drum Circle ist eine Einladung zum Trommeln, zur Bewegung und zum Singen - unmittelbar, direkt im Hier und Jetzt! Er fördert die Gemeinschaft und die Verbindung der Teilnehmer*innen untereinander. Die Methode nutzt die positive Wirkung von Rhythmus auf sozialer, emotionaler und gesundheitsfördernder Ebene, ermuntert zur Improvisation und setzt ein Zeichen für Partizipation und Inklusion. Die Fortbildung ist als Workshop konzipiert. In einer wertschätzenden, humorvollen und authentischen Atmosphäre werden die Philosophie und Grundelemente der Drum Circle Moderation vermittelt und ausprobiert. Die Teilnehmer*innen lernen unterschiedliche Trommeln, Perkussions- und Klanginstrumente kennen und erhalten Anregungen für die eigene Praxis.

- Aufbau eines Drum Circles (das richtige Setup für die Praxis)
- Kennenlernen der unterschiedlichen Instrumente
- Moderations- und Anleitungstechniken in Theorie und Praxis
- Improvisation und Spielfreude
- Ideen für die Praxis

Modulleitung

Ricarda Raabe

Ricarda Raabe ist Altenpflegerin, Diplom Sozialpädagogin, freie Drum Circle Facilitatorin (VMC Graduate), HealthRHYTHMS® Moderatorin (HR Trained), MEINL-VivaRhythm® Facilitatorin, Fachbuchautorin, Coach, Beraterin und seit über 25 Jahren begeisterte Percussionistin aus Berlin.

Sie organisiert international Drum Circles für Teams, Organisationen, im öffentlichen Raum, für spezielle Zielgruppen (z.B. Menschen mit Demenz, Menschen mit Depressionen, Cancer-Survivors) und ist als Referentin tätig. (u.a. Landesmusikakademie Berlin, Musikakademie Münsingen, Fachhochschule Münster)

Das Motto ihrer Drum Circles:

Rhythmus pur! Wir bringen Menschen zusammen - für mehr Lebensfreude!

www.lust-auf-trommeln.de

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Teilnahme am Unterricht.

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden